

Niederschrift

40. Sitzung (Sondersitzung) der Stadtverordnetenversammlung

Sitzungstermin:	Donnerstag, 17.03.2011
Sitzungsbeginn:	20:05 Uhr
Sitzungsende:	21:30 Uhr
Ort, Raum:	Stadtallendorf, Bahnhofstraße 2, Sitzungssaal der Stadtverordnetenversammlung

Gesetzl. Mitgliederzahl: 37
Stimmberechtigt anwesend: 33 (17 CDU, 11 SPD, 2 REP, 3 BB-FDP)

Anwesend sind:

Stadtverordnetenvorsteher:

Herr Hans-Georg Lang

Stadtverordnete/r:

Herr Hans-Jürgen Back

Herr Markus Becker

Herr Jürgen Behler

Herr Otmar Bonacker

Herr Frank Drescher

Herr Joachim Dziuba

Herr Thomas Dziuba

Herr Dieter Erber

Frau Dr. Uta Gruß

Herr Uwe Haemer

Herr Werner Hesse

Herr Frank Hille

Frau Annemarie Hühn

Herr Reinhard Kauk

Herr Winand Koch

Herr Otto Kotke sen.

Herr Jörg Linker

Frau Maria März

Herr Jochen Metz

Herr Werner Metzger

Frau Carla Mönninger-Botthof

Frau Handan Özgüven

Frau Ulrike Quirnbach

Herr Stefan Rhein

Herr Nils Runge

Herr Klaus Ryborsch

Herr Wolfgang Salzer
Frau Ilona Schaub
Herr Christian Somogyi
Herr Norbert Thierau
Herr Bernd Waldheim
Herr Friedhelm Wieber

Magistrat:

Herr Manfred Vollmer
Herr Heinrich Reinhardt
Herr Robert Botthof
Herr Helmut Hahn
Herr Gerhard Kroll
Herr Hans-Dieter Langner
Frau Ursula Rogg
Herr Bernd Zink

Ortsvorsteher:

Herr Adolf Fleischhauer
Herr Helmut Schütz

Entschuldigt fehlen:

Herr Eike Ettl, Stadtverordneter
Herr Tobias Karlein, Stadtverordneter
Frau Susanne Reitmeier, Stadtverordnete
Herr Manfred Thierau, Stadtverordneter
Herr Karl-Heinz Digula, Stadtrat
Herr Armin Naumann, Ortsvorsteher

Schriftführer:

Breitenstein, Jürgen Dipl. Verw. FH

/ Die Anwesenheitsliste wird Bestandteil des Original-Protokolls.

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Übernahme der Stromnetze in Stadtallendorf zusammen mit der Stadt Neustadt
Vorlage: FB1/2011/0022/1
- 3 Austritt der Stadt Stadtallendorf aus dem Gasversorgungszweckverband
Vorlage: SPD/2011/0005
- 4 Mitteilungen
- 5 Verschiedenes

Inhalt der Verhandlungen:

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Herr Stadtverordnetenvorsteher Lang eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung, des Magistrats, an der Spitze Herrn Bürgermeister Vollmer, die Ortsvorsteher, den Vertreter der Presse, die Vertreter der Verwaltung und die zahlreichen Zuschauer.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Lang stellt die Beschlussfähigkeit des Hauses fest. Er stellt ferner fest, dass die Einladung form- und fristgerecht mit verkürzter Ladungsfrist gem. § 58 Abs. 1 der Hess. Gemeindeordnung (HGO) erfolgt ist.

Er weist darauf hin, dass zur heutigen Tagesordnung ein Antrag der SPD-Fraktion zum Austritt der Stadt Stadtallendorf aus dem Gasversorgungszweckverband vorliegt. Die Antragsteller beantragen hierzu eine Sondersitzung der Stadtverordnetenversammlung einzuberufen.

Ersatzweise sind die Antragsteller auch mit einer Behandlung dieses Tagesordnungspunktes in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am heutigen Tage einverstanden.

Es wird über die Verfahrensweise abgestimmt:

Der Antrag der SPD-Fraktion zum Austritt der Stadt Stadtallendorf aus dem Gasversorgungszweckverband wird auf die Tagesordnung zur heutigen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung genommen und als Tagesordnungspunkt 3 behandelt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür

TOP 2 Übernahme der Stromnetze in Stadtallendorf zusammen mit der Stadt Neustadt Vorlage: FB1/2011/0022/1

Herr Bürgermeister Vollmer erläutert die Vorlage. In seinen Ausführungen geht er noch einmal auf die Sitzung des Fachausschusses 1 ein. Die Anregungen, die in dieser Sitzung am 08.03.2011 gemacht worden seien, habe man bei der E.on Mitte vorgetragen; die Ergebnisse liegen den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung vor. Abschließend erklärt Herr Bürgermeister Vollmer, dass er es begrüßen würde, wenn in der heutigen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung ein entsprechender Beschluss einstimmig gefasst würde.

Zur Sache spricht Herr Stv. Hesse (SPD) und kritisiert das vorangegangene Verfahren. Er bedauert, dass man hier eine Chance vertan habe, um diese Stromkonzession anders zu verhandeln.

Der Redebeitrag des Herrn Stv. Hesse (SPD) ist als Anlage dieser Niederschrift beigelegt.

Zur Sache spricht weiter Herr Stv. Koch (BB-FDP). Er geht in seinen Ausführungen auf die Sitzung des Fachausschusses 1 vom 08.03.2011 näher ein. Er kritisiert hier, dass man bereits in der Einladung bzw. auch in der Bekanntmachung den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung ankündigen hätte müssen. Er signalisiert Zustimmung zur Magistratsvorlage mit den Änderungen des gemeinsamen Antrages von SPD und CDU.

Die Stellungnahme zu dieser Thematik des Herrn Stv. Koch (BB-FDP) ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Weiter spricht Frau Stv. Quirnbach (CDU) zur Sache. Sie betont in ihren Ausführungen, dass die Überlegungen zur Übernahme des Stromnetzes in städtische Hände nicht neu seien und verweist auf einen entsprechenden Antrag im Jahre 2009.

Der ausführliche Redebeitrag der Frau Stv. Quirnbach (CDU) wird ebenfalls Bestandteil dieser Niederschrift.

Herr Stv. Haemer (REP) spricht zur Sache und signalisiert Zustimmung seiner Fraktion zur Vorlage des Magistrats.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Lang verliest den gemeinsamen Änderungsantrag der Fraktionen von SPD und CDU. Eine Frage des Herrn Stv. Koch (BB-FDP) zu Punkt b) betr. der Ablauf der Vertragslaufzeit wird von Herrn Stv. Hesse (SPD) beantwortet.

Es folgt zunächst die Abstimmung über den gemeinsamen Antrag der Fraktionen von SPD und CDU.

Antragstext:

Der Punkt 6 der Beschlussvorlage wird folgendermaßen geändert:

„6. Die Stadtverordnetenversammlung stimmt hinsichtlich der Beteiligungsgesellschaft an der NHG der Zuschlagserteilung an die E.ON Mitte AG unter folgenden Voraussetzungen zu:

- I. Es wird in den abzuschließenden Verträgen vereinbart, dass
 - a) bei Veränderungen der Betriebsstätte in Stadtallendorf hinsichtlich der Existenz und des Personalumfangs ein Sonderkündigungsrecht besteht
 - b) sofern es hinsichtlich des ab 2018 zu zahlenden Pachtentgelts keine einvernehmliche Regelung gibt, erhalten die städtischen Gesellschafter ein Sonderkündigungsrecht
 - c) die Übertragung des maximal möglichen Anteils des Mittelspannungsnetzes auch gerichtlich erwirkt werden soll, sofern dies wirtschaftlich für die Netzgesellschaft ist und keine einvernehmliche Regelung getroffen werden kann.

- d) für den Fall, dass nach Ablauf der Vertragslaufzeit kein neuer Konzessionsvertrag abgeschlossen wird, der Erwerb des Stromnetzes zum Ertragswert unter Berücksichtigung der höchstrichterlichen Rechtsprechung erfolgen kann.
- II Es werden keine aufsichtsrechtlichen Einwände erhoben, und es bestehen keine sonstigen Vergabehindernisse.

Abstimmungsergebnis: 32 dafür
1 Enthaltung (SPD)

Somit ist der Änderungsantrag angenommen.

Es folgt nun die Abstimmung über die Magistratsvorlage mit der beschlossenen Änderung zu Punkt 6 der Vorlage.

1. Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der interkommunalen Zusammenarbeit der Städte Stadtallendorf und Neustadt in einer gemeinsamen Netzgesellschaft zu, welche die Stromnetze in Stadtallendorf und Neustadt übernimmt.
2. Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Gründung der Beteiligungsgesellschaft Herrenwald GmbH & Co.KG (BHG), bestehend aus den Städten Stadtallendorf (71,2 %) und Neustadt (28,8 %) zu.
3. Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Erwerb und der Übernahme von 71,2% der Geschäftsanteile an der künftigen Komplementärin der BHG, der NNG Netzgesellschaft Neustadt GmbH, durch die Stadtallendorf zum Nominalwert zu.
4. Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Gründung der NHG Netzgesellschaft Herrenwald GmbH & Co.KG zu.
5. Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Verkauf und der Abtretung sämtlicher Geschäftsanteile an der NHG Netzgesellschaft Herrenwald GmbH & Co.KG zum Nominalwert an die BHG zu.
6. **Die Stadtverordnetenversammlung stimmt hinsichtlich der Beteiligungsgesellschaft an der NHG der Zuschlagserteilung an die E.ON Mitte AG unter folgenden Voraussetzungen zu:**
 - I. **Es wird in den abzuschließenden Verträgen vereinbart, dass**
 - a) **bei Veränderungen der Betriebsstätte in Stadtallendorf hinsichtlich der Existenz und des Personalumfangs ein Sonderkündigungsrecht besteht**
 - b) **sofern es hinsichtlich des ab 2018 zu zahlenden Pachtentgelts keine einvernehmliche Regelung gibt, erhalten die städtischen Gesellschafter ein Sonderkündigungsrecht**

- c) **die Übertragung des maximal möglichen Anteils des Mittelspannungsnetzes auch gerichtlich erwirkt werden soll, sofern dies wirtschaftlich für die Netzgesellschaft ist und keine einvernehmliche Regelung getroffen werden kann.**
- d) **für den Fall, dass nach Ablauf der Vertragslaufzeit kein neuer Konzessionsvertrag abgeschlossen wird, der Erwerb des Stromnetzes zum Ertragswert unter Berücksichtigung der höchstrichterlichen Rechtsprechung erfolgen kann.**

II. Es werden keine aufsichtsrechtlichen Einwände erhoben, und es bestehen keine sonstigen Vergabehindernisse.

7. Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Verkauf und der Abtretung von 51 % der Gesellschaftsanteile der NHG an die E.ON Mitte AG zu.
8. Die Stadtverordnetenversammlung stimmt zu, dass die Wegenutzungsrechte Strom im Stadtgebiet der Stadt Stadtallendorf an die NHG Netzgesellschaft Herrenwald GmbH & Co.KG vergeben werden.
9. Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Abschluss des Pachtvertrages zwischen der NHG und der E.ON Mitte AG zu.
10. Die Stadtverordnetenversammlung ermächtigt den Magistrat im übrigen alle Maßnahmen zu ergreifen, Erklärungen abzugeben und in Empfang zu nehmen, sowie Rechtsgeschäfte abzuschließen, die zur Umsetzung des Beteiligungs- und Betreiberkonzepts der E.ON Mitte AG notwendig und sinnvoll sind, u.a. den Konsortialvertrag und Gestattungsverträge für die Benutzung nichtöffentlicher Grundstücke sowie Gesellschaftsverträge abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: 32 dafür (CDU, SPD, REP, BB-FDP)
1 dagegen (SPD)

**TOP 3 Austritt der Stadt Stadtallendorf aus dem Gasversorgungszweckverband
Vorlage: SPD/2011/0005**

Herr Stadtverordnetenvorsteher Lang erläutert die Verfahrensweise; er betont, dass mit der Aufnahme des neuen Tagesordnungspunktes zum Austritt der Stadt Stadtallendorf aus dem Gasversorgungszweckverband sich eine Sondersitzung erübrigt habe.

Er erklärt, dass der vorliegende Antrag von Seiten der Verwaltung eingehend geprüft worden sei.

Herr Bürgermeister Vollmer erläutert den vorliegenden Sachverhalt und geht hierbei auf die vorgenommene Prüfung zu dieser Thematik näher ein. Insbesondere geht er auf die Satzung des Gasversorgungszweckverbandes Marburg-Biedenkopf vom 30.12.1975, i.d.F. vom 01.01.2009 näher ein. Er betont, dass in § 18 dieser Satzung geregelt sei, dass jedes Verbandsmitglied seine Mitgliedschaft nur aus wichtigem Grund kündigen könne. Des Weiteren

entscheidet die Verbandsversammlung nach dieser Satzung über Beitritt und Ausscheiden von Verbandsmitgliedern.

Aus den dargelegten Gründen empfehle daher die Verwaltung, den Antrag wie folgt zu formulieren:

„Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat, den Austritt der Stadt Stadtallendorf aus dem Gasversorgungszweckverband des Landkreises Marburg-Biedenkopf gegenüber dem Vorstand schriftlich zu erklären. In dem Schreiben des Magistrats sei der für die Kündigung notwendige wichtige Grund zu erläutern.“

In seinen weiteren Ausführungen geht Herr Bürgermeister Vollmer auf die Satzung des Gasversorgungszweckverbandes Marburg-Biedenkopf ein; er erklärt, dass der derzeitige Konzessionsvertrag zwischen dem Versorgungsunternehmen mit dem Gasversorgungszweckverband geschlossen worden sei und am 31.01.2013 auslaufe.

Das Auslaufen des Konzessionsvertrages – Erdgas – mit der E.on Mitte AG zum 31.01.2013 sei gemäß § 46 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) rechtzeitig im Bundesanzeiger bekannt gemacht und gleichzeitig die Energieversorgungsunternehmen aufgefordert worden, ihr Interesse am Abschluss eines Konzessionsvertrages – Erdgas – mit dem Gasversorgungszweckverband des Landkreises Marburg-Biedenkopf bis spätestens 30.04.2011 schriftlich einzureichen.

Der Geschäftsführer des Gasversorgungszweckverbandes habe ferner mit Schreiben vom 01.02.2011 mitgeteilt, dass in Kürze eine Einladung zu einer Vorstandssitzung und einer Sitzung der Verbandsversammlung ergehe.

Herr Bürgermeister Vollmer betont, dass die Verfahrensweise bei der Übernahme der Stromnetze einfacher sei, da man hier alleiniger Konzessionsgeber sei.

Zur Sache spricht Herr Stv. Koch (BB-FDP) und fragt nach, warum die Angelegenheit so dringlich gemacht worden sei. Herr Bürgermeister Vollmer antwortet, dass er hier eigentlich den Antragsteller fragen müsse.

Herr Stv. Hesse (SPD) begründet den Antrag für seine Fraktion und erläutert den Sachverhalt. Er bittet abschließend um Zustimmung in der von Herrn Bürgermeister Vollmer vorgeschlagenen Form.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Lang fragt die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung, ob zu dieser Thematik eine Sitzungsunterbrechung gewünscht werde. Dies ist nicht der Fall.

Herr Stv. Koch (BB-FDP) spricht zur Sache und drückt sein Bedauern aus, dass man das Prüfungsergebnis der Verwaltung nicht schon im Vorfeld erhalten habe. Er könne daher dem Antrag weder zustimmen, noch ihn ablehnen; daher werde er sich hier der Stimme enthalten.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Lang betont, dass das Prüfungsergebnis der Verwaltung wohl erst am Morgen vorgelegen habe.

